

Anlagenprüfung in Güntersleben: Beste Bedingungen und drei erfolgreiche Junghunde

Prüfungsleiter Thomas Gundersdorf hatte zum 16. und 17. März nach Güntersleben zur ersten Anlagenprüfung im Jahr 2024 der bayrischen Landesgruppe eingeladen. Neben dem Richterteam fanden sich natürlich auch die drei angemeldeten Prüflinge am Samstag um 13 Uhr im Prüfungsrevier ein. Nach freudiger Begrüßung bekannter wie auch unbekannter Gesichter ging es nach kurzer Richterbesprechung und organisatorischen Maßnahmen direkt ins Revier.



Mit den Fächern der lauten Jagd sollte bereits am ersten Tag möglichst allen Hunden die Gelegenheit gegeben werden, ihre Fähigkeiten zu zeigen. Mit dem ersten Hund im Los setzte ein starker Regenschauer ein, der keinem der Teilnehmer die Freude an der Arbeit nehmen konnte.



Im ersten Waldstück konnten bereits alle Hunde, teils mehrfach, eingesetzt werden, um erste verwertbare Ergebnisse in den Fächern der „Lauten Jagd“ zu erhalten.

An dieser Stelle muss hervorgehoben werden, in welchem idealem Niederwildrevier sich die Prüfung abgespielt hat. Ein so guter Hasenbesatz ist nicht nur im Rahmen einer Hundeproofung eine wahre Freude.

Vor dem Umsetzen in das nächste Prüfungswaldchen wurde auf offenem Feld die Wesensfestigkeit der Hunde beurteilt. Keiner der Hunde



zeigte auf den Schrottschuss unter der Flinte eine Schussscheue. Da noch ein weiteres Prüfungswaldchen zur Verfügung stand und ausreichend Zeit bis zum Hasenauslauf vorhanden war, gab es die Gelegenheit die Noten im Fach „Art der Suche“ zu bestätigen oder auch zu verbessern.

Mit dem Einsetzen der Dämmerung teilte sich die Corona auf, um jedem Hund die Chance auf einen weiteren Hasen beim abendlichen Auslauf zu geben. Beeindruckend bestätigte sich die erfolgreiche Niederwildhege und so gab es reichlich Gelegenheiten, die Hunde erneut an Hasen zu bringen.

Das Richtergrremium freute sich anschließend über ausreichend aussagekräftige Ergebnisse in allen Fächern. Damit standen die Noten in den Fächern der Lauten Jagd und Wesensfestigkeit bereits nach dem ersten Tag fest.

Im Quartier in Güntersleben wurden wir mit umfangreichem und köstlichem Essen gestärkt. Richterobmann Alexander Kelle hat in geselliger Runde die Leistungen der Hunde gewürdigt und die Ergebnisse verkündet.

Damit verbunden konnte die morgendliche Zusammenkunft auf 9 Uhr vereinbart werden. Für die erfolgreiche Anlagenprüfung fehlten nur noch die Nachzuchtbeurteilung sowie die Übergabe der Prüfungszeugnisse.



Um 9 Uhr fanden sich bei strahlendem Sonnenschein alle Teilnehmer erneut am Hubertushof ein. Im Rahmen der Nachzuchtbeurteilung durch die Formwertrichter zeigte sich, wie wichtig es ist, die Hunde darauf vorzubereiten. Nicht nur die Höhenmessung, sondern auch die Gebisskontrolle führt zu unnötigem Stress beim Hund wie auch beim Richter, wenn der Hund an diese Maßnahmen nicht gewöhnt wird.



Zwei Hunde haben die Anlagenprüfung im dritten Preis bestanden. Prüfungssieger wurde Droll aus der Leiten mit seinem Führer Reiner Behringer im ersten Preis – Herzlichen Glückwunsch und Weidmannsheil.

Die Landesgruppe Bayern bedankt sich ausdrücklich beim Hubertushof für die Gastfreundschaft und das ausgezeichnete Prüfungsrevier. Wir freuen uns, wiederkommen zu dürfen.

Ebenfalls herzlichen Dank an die Gespanne und alle Richter sowie den Gästen, die zu einer erfolgreichen Anlagenprüfung beigetragen haben.



Fotos: Alexander Kelle, Peter Fickentscher, Hubertus Kuhn

Text: Oliver Prahl